

Illustres Stelldichein der Foto-Klubs

KULTUR Staatsministerin Emilia Müller eröffnete die Jubiläumsausstellung der Regensburger Photogilde.

REGENSBURG 15 Jahre wird die Regensburger Photogilde alt. Gefei­ert wird mit einer Ausstellung in der SEB-Bank am Haidplatz, für deren Eröffnung am Freitagabend die Hobbyfotografen aus Stadt und Landkreis sogar die bayerische Europaministerin Emilia Müller gewinnen hatten können. Mit der Photogilde feierten zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Gerhard Weber, der Lappersdorfer Bürgermeister Erich Dollinger und Mitglieder befreundeter Foto-Klubs aus der Oberpfalz und Niederbayern.

Facettenreiche Plattform

Ihr großes Herz für Kunst, Kultur und Tradition hätte sie dazu bewogen, der Anfrage nachzukommen, sagte Müller und lobte die Photogilde als „facettenreiche Plattform für gleichberechtigtes Schaffen“. Zudem sei es ihr immer ganz wichtig „in der Oberpfalz zu sein, wo ich verwurzelt bin“. Auch Weber gratulierte zum 15-jährigen Bestehen. „Vom Lebensalter ist die Photogilde noch sehr jugendlich, aber betrachtet man die Zahl der Anhänger, dann hat sie sich gut entwickelt“, sagte der Bürgermeister, der sich selbst als Hobbyfotograf zu erkennen gab: „Aber wenn ich meine Fotos anschau­e, denke ich mir immer: Da musst Du noch viel lernen“, bekannte er.

Sonderthema ist die Zuckerfabrik

Sich weiterentwickeln in Handwerkskunst und kreativem Potenzial, das sei die Idee, die die Photogilde trage, betonte Mitglied [Name] in ihrem Überblick über die vergangenen 15 Jahre. Als „Arbeitskreis kreative Fotografie“ habe Klaus Meichner 1995 den Zusammenschluss mit fünf, sechs an-



Vorsitzender Klaus Meichner führte Staatsministerin Emilia Müller durch die Jubiläumsausstellung der Regensburger Photogilde. Foto: altrofoto.de

REGENSBURGER FOTOGILDE

► **Aktivitäten:** Die Photogilde versteht sich als Diskussionsforum Gleichberechtigter, das sich auch zu Exkursionen,

Ausstellungen, Vorträgen und Workshops trifft.

► **Gildeabend:** Jeden ersten Donnerstag

im Monat treffen sich die Mitglieder ab 19.30 im Gasthof Stocker in Obertraubling. Fotointeressierte willkommen. (mjr)

deren Teilnehmern an einem VHS-Kurs ins Leben gerufen, erzählte Otto. Zwei Jahre später bekam das Kind seinen Namen: „Photogilde“. Heute treffe sich ein Kern von 15 Fotografen regelmäßig, hinzu kämen weitere 15, die seltener den Austausch pflegten, sagte Hobbyfotografin Astrid Lampe. Seit Freitag geben mehr als 40 Exponate

von 15 Fotografen – vielfältig in Sujet wie in Technik – einen Einblick in den Facettenreichtum des Schaffens der Gilde: Von klassischer Tier-, Natur- und Schwarz-Weiß-Fotografie über Aufnahmen von Motocross-Rennen und traditionellen wie ungewöhnlichen Stadtansichten von Regensburg, aber auch München oder Wien. Beson-

ders viele Betrachter drängten sich vor den Bildern zum Sonderthema der Ausstellung, dem Ende der Regensburger Zuckerfabrik, in denen die Fotografen einmalige Momente wie die Sprengung des Fabrikturms eingefangen haben. Bis 6. Mai sind die Exponate zu den Öffnungszeiten der SEB-Bank zu sehen. (mjr)